

**Gemeindekonzeption  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heepen**



# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

<b>1. Korinther 13,13</b>	2
<b>Oberziele</b>	4
<b>Konkretionen - oder: Was Sie in unserer Gemeinde finden können</b>	5
<b>(1) Wir machen uns auf den Weg zu den Menschen.</b>	
Gemeinde im Alltag der Menschen	5
<b>(2) Wir begleiten Menschen auf ihrem Lebensweg</b>	6
Gottesdienste	6
Kirchenmusik	6
Seelsorge	7
<b>(3) Wir sind offen und einladend und erfahren miteinander Orientierung</b>	8
Gemeinde als Herberge und Heimat	8
Kinder- und Jugendarbeit	8
Seniorenarbeit	10
Ökumene am Ort	11
<b>(4) Wir laden zu aktiver Mitgestaltung und Beteiligung ein.</b>	11
Einladung zur Beteiligung an der Gemeindegemeinschaft	11
<b>(5) Wir nutzen für unsere Gemeindegemeinschaft einen Kernbestand an Gebäuden.</b>	12
<b>(6) Anhang</b>	
Mitglieder der Projektgruppe Gemeindegemeinschaft	13

**Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**

**1. Korinther 13, Vers 13**

## **Vorwort**

Im Januar 2007 hat das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heepen beschlossen, eine Gemeindekonzeption zu erarbeiten. Dazu wurde eine Projektgruppe gebildet, die unter der Moderation von Dr. Rolf Engels (Bethel) in einer Reihe von Sitzungen die vorliegende Fassung erstellt hat.

Alle Mitglieder der Gruppe haben die Möglichkeit, sich gemeinsam über die Grundlagen für das Leben und Arbeiten in unserer Kirchengemeinde klar zu werden, als wohltuend empfunden. Auch wenn die Frage nach den Finanzen nicht völlig ausgeklammert werden konnte, lag der Schwerpunkt der Überlegungen doch auf den inhaltlichen Fragen.

Den Ausgangspunkt für alles Weitere bildete der bekannte Schlusssatz aus dem Hohenlied der Liebe (1. Korinther 13, Vers 13) mit dem Dreiklang von Glaube, Hoffnung und Liebe. Dieser einprägsame Satz gehört zu den zentralen Aussagen der Bibel und beschreibt zugleich, was in jedem Menschenleben erfahren werden kann. Er wird in der Konzeption zunächst in einer Vision für die Gemeindegemeinschaft und in biblischen Leitsätzen entfaltet.

Fünf Oberziele schließen sich an, mit denen wir auch entsprechende Zielperspektiven aus dem Leitbild der Evangelischen Kirche von Westfalen aufnehmen („Unser Leben – Unser Glaube – Unser Handeln“) und für unsere Situation vor Ort näher bestimmen.

In den Konkretionen werden diese Oberziele dann mit den Arbeitsfeldern der Kirchengemeinde Heepen in Verbindung gebracht und jeweils durch inhaltliche Zielperspektiven weiter entfaltet.

Die Menschen, die in der Peter-und-Pauls-Kirche in Heepen Gottesdienst feiern, haben mit den Symbolen Anker, Kreuz und Herz in den Kirchenfenstern des spätgotischen Nordschiffs den biblischen Leitsatz aus dem 1. Korintherbrief vor Augen. Die Gemeinde kommt auf dem Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in die Kirche hinein. Auf diesem Weg kehren die Gemeindeglieder, ermutigt mit dem Segen Gottes, dann auch wieder in ihren Alltag zurück, in dem Glaube, Hoffnung und Liebe in der Begegnung mit anderen sichtbar werden können. Die vorliegende Gemeindekonzeption lädt vor allem dazu ein, sich so auf den Weg zu machen, die Kirchenmauern immer wieder hinter sich zu lassen und im Alltag der Menschen in Heepen Glaube, Hoffnung und Liebe Gestalt zu geben.

Ein herzlicher Dank gilt Dr. Rolf Engels für seine einfühlsame Begleitung im Prozess der Konzeptionsentwicklung sowie allen Mitgliedern der Projektgruppe, die viel Zeit und Kraft für die Erarbeitung aufgewendet haben.

Wilhelm Biermann,  
Vorsitzender der Projektgruppe Gemeindekonzeption

Gemeindekonzeption  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Heepen

**Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**

**1. Korinther 13, 13**

Die Gute Nachricht von Gottes Liebe bildet für uns als christliche Gemeinde die Mitte der biblischen Überlieferung.

Diese Liebe Gottes wird mit der Taufe jeder und jedem Einzelnen persönlich zugesprochen.

In der Taufe gründet die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Glaubenden.

Die Gute Nachricht von der Liebe Gottes ermutigt uns zu glauben, zu hoffen und zu lieben.

**Menschen aller Altersstufen sollen mit Glaube, Hoffnung und Liebe in unserer Gemeinde Halt, Orientierung, Zuwendung und Nähe erfahren können.**

**Das ist unsere Vision.**

**Durch Glauben erwidern wir Gottes Ja zu uns,  
erfahren Halt für unser Leben und schöpfen Kraft zum Handeln.**

Der Glaube verbindet uns zu einer Gemeinschaft. Wir wollen Menschen zum Glauben ermutigen und die Gute Nachricht von Jesus Christus weitergeben.

**Die Hoffnung befreit unseren Blick auf die Wirklichkeit  
und gibt uns die Kraft, den Alltag zu gestalten.**

Die biblische Vision vom Reich Gottes hält angesichts der Widersprüche des Lebens die Sehnsucht nach einem erfüllten Leben in uns wach. Dabei ist es uns wichtig, nicht an den Grenzen des Machbaren stehen zu bleiben, sondern mit der Kraft der Hoffnung auch neue Wege zu wagen.

**Die Liebe gibt unserem Leben und Handeln Wärme, Geborgenheit und  
Verbindlichkeit.**

Jesus von Nazareth ermutigt uns, einander und anderen in Liebe zu begegnen. Die Liebe Gottes wird erfahrbar, wo wir Menschen in ihrer Freude und ihrem Leid begleiten und sie in unsere Gemeinschaft einladen.

Um diese biblischen Leitsätze im Leben wirksam werden zu lassen, orientieren wir die Entwicklung unserer Gemeinde an folgenden Oberzielen und konkreten Maßnahmen:

## **Oberziele**

### **Wir sind offen und einladend.**

In der Darstellung unserer Herkunft, unserer Gegenwart und der von uns geplanten Zukunft nutzen wir die Möglichkeiten einer modernen Öffentlichkeitsarbeit. Dabei orientiert sich unsere Sprache an den Menschen, die wir erreichen wollen.

Wir gestalten unser Auftreten nach außen so, dass es das Interesse der Menschen weckt und neugierig macht auf die Gute Botschaft, die wir weiter erzählen.

Denen, die unsere Einladung annehmen, erweisen wir Gastfreundschaft und nehmen sie in unsere Gemeinschaft auf.

### **Wir machen uns auf den Weg zu den Menschen.**

Jesu Auftrag, die Gute Nachricht in die Welt zu tragen, nehmen wir wörtlich. Wir verbinden die Einladung an die Menschen in unserem Stadtteil mit der aktiven Hinwendung zu ihnen, indem wir auf sie zugehen und an ihrem Alltag teilnehmen.

Wir begegnen ihnen mit Respekt, Achtung und Wertschätzung, indem wir ihre Sorgen und Nöte, ihre Freude und Hoffnung ernst nehmen, ihnen zuhören und darüber mit ihnen ins Gespräch kommen.

### **Wir erfahren miteinander Orientierung.**

In der Beschäftigung mit den Texten der Bibel gewinnen wir Antworten für verschiedene Lebensperspektiven.

Darüber hinaus bieten uns die unterschiedlichen Formen von Gemeinschaft Raum, um miteinander Gott in unseren Lebenswirklichkeiten zu entdecken.

### **Wir laden zu aktiver Mitgestaltung und Beteiligung ein.**

Weil alle Christen und Christinnen durch Gottes Geist begabt und befähigt sind, wollen wir eine Gemeinschaft sein, in der Frauen und Männer, Kinder und Erwachsene mit ihren Anregungen, ihrer Kritik und ihrer Mitwirkung das kirchliche Leben bereichern.

Unsere Gemeinde lebt vom haupt- und ehrenamtlichen Engagement vieler. Es trägt und prägt das Gemeindeleben auf allen Ebenen.

### **Wir nutzen für unsere Gemeindearbeit einen Kernbestand an Gebäuden.**

In Heepen konzentriert sich die Gemeindearbeit derzeit auf die Peter-und-Pauls-Kirche und das Gemeindehaus Vogteistraße sowie das Gemeindeamt, in Baumheide auf den Kindergarten und eine Wohnung an der Donauschwabenstraße.

Die drei Tageseinrichtungen für Kinder werden mit der zentralen Trägerschaft durch den Kirchenkreis, das Alten- und Pflegeheim Petristift und die Altenwohnungen am Vahlkamp durch die Diakonischen Altenzentren Bielefeld gGmbH verwaltet.

Konkretionen –  
oder: Was Sie in unserer Gemeinde finden können:

(1) Wir machen uns auf den Weg zu den Menschen.

Gemeinde im Alltag der Menschen

**Unsere Gemeinde ist**

- Mitglied der Interessen- und Werbegemeinschaft Heepen
- Mitglied in der Projektkonferenz Baumheide
- Mitglied im Ökumenischen Netzwerk zum Schutz von Flüchtlingen Bielefeld

**Wir beteiligen uns**

- am Heeper Ting  
(ökumenische Andacht / Auftritt der Kindergärten / Infostand des Presbyteriums)
- am Stadtteilstadtteilfest Baumheide
- am Heeper Frühling / Heeper Sommer
- am Schützenfest Heepen

Das **Gemeindeamt** ist für alle da als Anlaufstelle für Fragen und Informationen.

**Gemeinsam mit** der AWO / dem DRK / dem Heimat- und Geschichtsverein / der Katholischen Kirchengemeinde bieten wir in den Wintermonaten den Treff am Kamin an.

**Unser Gemeindebrief** wird viermal im Jahr an alle Haushalte verteilt.

**Unser Café im Gemeindehaus Vogteistraße** ist zweimal in der Woche für alle geöffnet.

**Schaukästen** an den Kirchen und im Stadtteil informieren über unsere Angebote und laden zu Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

**Unsere inhaltlichen Zielperspektiven sind**

- kirchliche Präsenz auf Wochenmärkten, bei Straßenfesten und ähnlichen Anlässen
- Gottesdienst auf dem Heeper Schützenfest
- Intensivierung von Kontakten zu Vereinen
- Intensivierung der Schaukastenarbeit
- Internetauftritt der Kirchengemeinde

## (2) Wir begleiten Menschen auf ihrem Lebensweg

Wir laden ein zu **lebendigen Gottesdiensten** an unterschiedlichen Tagen und zu verschiedenen Zeiten. Dabei nehmen wir Wünsche und Bedürfnisse der Gemeindemitglieder ernst.

**Sonntags** laden wir zur Feier des Gottesdienstes ein

- um 10.00 Uhr in die Peter-und-Pauls-Kirche
- und an jedem **1. und 3. Sonntag im Monat** um 9.00 Uhr in die Kirche Maria Königin in Baumheide

**Mit Senioren und Seniorinnen feiern wir Gottesdienste** in den Altenhilfe-Einrichtungen unserer Gemeinde

- im Seniorenzentrum Baumheide am Dienstag um 10.30 Uhr
- im Petristift am Donnerstag um 10.00 Uhr
- im Leithenhof am Samstag um 16.30 Uhr

**Kindergottesdienst** feiern wir mit Kindern

- an jedem **1. Sonntag im Monat** um 11 Uhr in der Kindertagesstätte Baumheide
- und **an jedem 1. Samstag und 3. Sonntag im Monat**, um 10 Uhr im Gemeindehaus an der Vogteistraße.

**Kindergottesdienstkreise** treffen sich, um die Kindergottesdienstarbeit vorzubereiten und zu begleiten.

**Jugendgottesdienste** werden von einem Team vorbereitet und finden drei- bis viermal jährlich statt.

**Mini-Gottesdienste** feiern wir **an jedem 2. Sonntag im Monat**

um 11.15 Uhr im Gemeindehaus Vogteistraße oder in der Peter-und-Pauls-Kirche mit Eltern und den Kleinkindern unserer Gemeinde, unter anderem aus den Eltern-Kind-Gruppen. Ein Vorbereitungsteam trifft sich alle zwei Monate.

**Außerdem erleben Kinder und Eltern kindgerechte Gottesdienste**

in den drei Kindertageseinrichtungen unserer Gemeinde (Kita „Die Kinderbrücke“, Kita „Am Petristift“, Kita „Baumheide“ )

**Wir feiern fröhlich-festliche Gottesdienste zu besonderen Ereignissen**

- Trauungen
- Taufen
- Konfirmationen
- Jubiläen (Konfirmationserinnerung/Trauerinnerung)
- Einschulung und Schulentlassung

**Musik** ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gottesdienste und unseres Gemeindelebens. Wir freuen uns über die Mitwirkung der Chöre (Kirchenchor, Posaunenchor) in den Gottesdiensten und im alltäglichen Leben der Gemeinde, und die intensive Nachwuchsarbeit mit einer großen Zahl von Jungbläserinnen und -bläsern.

## **Unsere inhaltlichen Zielperspektiven sind...**

**Wir wollen** noch mutiger neue Wege gehen und andere Formen wagen.

### **Wir planen**

- Gottesdienste an anderen Tagen und zu anderen Zeiten
- Gottesdienste mit besonderen Themen oder zu aktuellen Anlässen (zum Beispiel Ereignisse, die uns alle bewegen)
- Segnungsgottesdienste für Menschen in besonderen Lebenslagen
- Gottesdienste zum Gedenken an Abschiede (nicht nur am Totensonntag);
- Taferinnerungsgottesdienste

### **Wir wollen**

- mehrmals im Jahr Open-Air-Gottesdienste feiern
- mehrmals im Jahr Gottesdienste von 1-99 (bisher Familiengottesdienste genannt) feiern
- noch intensiver und regelmäßiger Gruppen, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Menschen aus der Gemeinde an der Vorbereitung und Gestaltung unserer Gottesdienste beteiligen.
- regelmäßig ein Kirchcafé mit Predignachgespräch anbieten

## **Seelsorge**

Menschen an wichtigen Stationen ihres Lebensweges zu begleiten, ist uns ein ganz besonderes Anliegen. Wir machen uns auf den Weg zu Menschen und begleiten sie an Wendepunkten ihres Lebens durch

- sehr persönlich gestaltete und in intensiven Gesprächen vorbereitete Trau- / Tauf- / Jubiläumshochzeits- und Trauergottesdienste
- Geburtstagsbesuche
- Krankenbesuche
- Krisengespräche
- persönliche Hilfe in Notlagen
- Besuchskreise
- Kontakt zu neu zugezogenen Gemeindemitgliedern
- den Kreis für betreuende und pflegende Angehörige

## **Unsere inhaltlichen Zielperspektiven sind ...**

Wir möchten in Zukunft alle Neuzugezogenen mit einem Begrüßungsbrief in unserer Gemeinde willkommen heißen, zu ihnen einen persönliche Kontakt herstellen und sie zu den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Kreisen unserer Gemeinde einladen.

### (3) Wir sind offen und einladend und erfahren miteinander Orientierung

Mit den Gruppen und Kreise in unseren Gemeindehäusern bieten wir auch **regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten** für verschiedene Altersstufen an.

#### **Gemeinde als Herberge und Heimat**

Wir freuen uns über Gäste, Besucher und Besucherinnen in unseren Gemeindehäusern. Wer möchte, findet bei uns Herberge auf Zeit, aber auch Heimat fürs Leben. Wer möchte, findet bei uns Halt und Ermutigung, Orientierung und Geborgenheit.

#### **Folgende Angebote können Sie bei uns finden ... im Gemeindehaus Vogteistraße**

Die einzelnen Angebote finden Sie in unserem Gemeindebrief.

- monatlich Gesprächskreis Fragen des Glaubens
- zweimal im Monat Frauenabendkreis
- einmal im Monat Frauenfrühstück für junge Frauen
- monatlich Literaturkreis
- wöchentlich Töpferkurs
- zweimal wöchentlich Café
- einmal im Monat Kreis pflegender und betreuender Angehöriger

#### **im Gemeinderaum Donauschwabenstraße 24**

- monatlich Frauenkreis
- monatlich Männerkreis
- monatlich Frühstückstreff

#### **Einmal in der Woche machen wir das Angebot der Offenen Kirche:**

Die Peter-und-Pauls-Kirche ist mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Wer wie viele Menschen heute nach Stille sucht, kann sie im Kirchenraum finden, kann eine Kerze anzünden und damit ein Gebet verbinden.

#### **Unsere inhaltlichen Zielperspektiven sind ...**

- Stärkung der Gemeindegruppen in der Eigenverantwortlichkeit und Leitung
- Regelmäßige Treffen aller Ehrenamtlichen der Gemeinde zum Austausch und Kennenlernen
- Punktuelle Angebote zu Alltagsfragen und Problemen im Stadtteil
- Bibeltage für Erwachsene

### **Die Kinder- und Jugendarbeit**

**Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen findet in unserer Gemeinde an verschiedenen Orten und mit unterschiedlichen Ausrichtungen statt.**

- **In unserer Gemeinde liegen drei evangelische Familienzentren als Kindertageseinrichtung: Kita „Die Kinderbrücke“, Kita „Am Petristift“, Kita „Baumheide“**

In diesen Tageseinrichtungen werden Kinder im Alter von 1-6 Jahren in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert, Familien erhalten Unterstützung zu Fragen des Lebens, der Erziehung und Betreuung zum Wohle des Kindes. Diese Bildungsarbeit orientiert sich an einem ganzheitlichen christlichen Menschenbild. Hier sollen Orte sein, wo Menschen Vertrauen, Annahme, Liebe, Geborgenheit und Zuwendung erfahren und wo „Bilder“ des christlichen Glaubens anschaulich und erfahrbar werden.

Kinder und Erwachsene finden Unterstützung und Anregung bei ihren Fragen nach Lebenssinn und Lebenshalt, ihren Fragen nach Gott und der Welt und sich selbst.

Wir als Gemeinde begleiten und unterstützen die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten in ihrem Engagement für die Kinder. Wir beteiligen uns an der religionspädagogischen Arbeit.

In den Tageseinrichtungen werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Die kirchlichen Feste werden in ganz besonderer Weise ausgestaltet.

- **Eltern-Kind-Gruppen** treffen sich wöchentlich im Gemeindehaus an der Vogteistraße. An zwei Vormittagen werden dort auch Kinder in einer U3 – Gruppe betreut.
- Zu **Kinderbibeltagen** laden wir Kinder zwischen 6 und 11 Jahren einmal im Jahr ein. Die Vorbereitung erfolgt in einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.
- **In der Konfirmandenarbeit** begleiten wir Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren. Wir fragen mit ihnen nach dem Sinn des Lebens, wir setzen uns mit den Antworten der Bibel und anderen Antworten auseinander. Einmal im Jahr fahren Pfarrer/Pfarrerin, Jugendmitarbeiter und Ehrenamtliche mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen zu einem **dreitägigen Konfirmanden - Camp**.

Die Zeit der Konfirmandenarbeit endet mit dem Fest der **Konfirmation**.

**Freizeitpädagogische Angebote für alle Altersgruppen ab 6 Jahre** bieten in Heepen sowohl die Verbandsarbeit als auch die Offene Arbeit an. Im Rahmen der Verbandsjugendarbeit finden Kinder- und Jugendgruppen statt, werden Mitarbeitenden-Schulungen durchgeführt, Freizeiten, Ferienspiele und Aktionstage angeboten.

Das **HOTSPOT** lädt Kinder und Jugendliche an vier Tagen/Woche in den offenen Treffpunkt ein. Es bestehen Kooperationen mit den ortsansässigen Schulen. Ziel dieser Arbeit ist es, den BesucherInnen Spielräume zur Verfügung zu stellen, in denen sie begleitet, beraten und beteiligt werden.

Die **Jugendarbeit Heepen** beteiligt sich an Gemeindefesten, Jugendgottesdiensten, Stadtteilstunden und ist mit anderen Trägern im Stadtteil vernetzt. Ihr Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Einzugsgebiet.

Im Rahmen des Kuratoriums findet eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit in Oldentrup, der Mobilen Arbeit Ost und dem Abenteuerspielplatz statt.

Der **Abenteuerspielplatz am Schelpmilser Weg** ist ganzjährig geöffnet und richtet sich mit seinem Offenen Angebot an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Auf einer Fläche von 12.000 m<sup>2</sup> ermöglicht er allen Kindern die Teilnahme an einem pädagogischen Angebot. Erfahrungsspielräume wie der Bauspielplatz werden besonders wertgeschätzt. Im Sommer nutzen Familien den Abenteuer-spielplatz als naturnahen Treffpunkt. Es erscheint regelmäßig ein Programmheft mit aktuellen Angeboten und Ausflügen.

### **Unsere inhaltlichen Zielperspektiven sind ...**

#### **Wir wollen**

- eine intensive religionspädagogische Begleitung durch ein verbindlich verabredetes Jahresprogramm
- die Entwicklung neuer Modelle in der Konfirmandenarbeit (KU3)
- die stärkere Verknüpfung von Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit
- eine stärkere inhaltliche Orientierung der Jugendarbeit
- Ehrenamtliche für eine gemeindenaher Kinder- und Jugendarbeit gewinnen
- bedingt durch personelle Veränderungen in Baumheide ein neues Konzept für Kinder- und Jugendarbeit umsetzen, dass die Verknüpfung der bestehenden Kinder- und Jugendarbeit mit der Konfirmandenarbeit und der Kindertageseinrichtung Baumheide anstrebt.

## **Seniorenarbeit**

### **Senioren und Seniorinnen finden in unserer Gemeinde vielfältige Angebote.**

#### **Im Gemeindehaus Vogteistraße**

- zweimal im Monat Frauenhilfe
- einmal in der Woche Frühstückstreff
- in den Wintermonaten am 2. Samstag im Monat Treff am Kamin
- einmal im Monat der Kreis „50 - na und“
- jede Woche Seniorengymnastik und Seniorentanz

#### **Im Gemeinderaum Donauschwabenstraße 24**

- zweimal im Monat Frauenhilfe

**In den Altenhilfeeinrichtungen** in Heepen und Baumheide begleiten wir die Menschen und die Arbeit dort durch Besuche, Seelsorge und Gottesdienste.

### **Unsere inhaltlichen Zielperspektiven sind ...**

Wir wollen offen und aufmerksam sein für die Bedürfnisse der Senioren und Seniorinnen in unserer Gemeinde.

## Ökumene am Ort

Wir pflegen intensive Kontakte zu den Katholischen Kirchengemeinden Maria Königin (Baumheide) und St. Hedwig (Heepen) unter Mitnutzung der Kirche Maria Königin für Gottesdienste.

### **Gemeinsame regelmäßige Veranstaltungen:**

- Ökumenischer Treff
- Weltgebetstag der Frauen
- Ökumenischer Kreuzweg
- Ökumenische Pfingstandacht
- Ökumenische Andacht zum Heeper Ting
- Gegenseitige Besuche der Frauengemeinschaften (Baumheide)

### **Unsere inhaltlichen Zielperspektiven sind ...**

- Ausbau ökumenischer Gemeindekontakte
- gemeinsame Veranstaltungen, zum Beispiel Gemeindefrühstück, ökumenisches Bibelgespräch,
- gemeinsam veranstaltete Themenabende

(4) Wir laden zu aktiver Mitgestaltung und Beteiligung ein.

## Einladung zur Beteiligung an der Gemeindegarbeit

Der regelmäßige Austausch mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet Ehrenamtlichen Raum, eigene Ideen einzubringen, diese mit einer gemeinsamen (Jahres- oder Halbjahres-) Planung umzusetzen und immer wieder auch mit Hilfe von Auswertungsgesprächen das jeweilige Arbeitsfeld weiterzuentwickeln. Ein wichtiges Anliegen ist uns, dabei Eigenständigkeit und Verantwortlichkeit der Leitungsteams wie auch der einzelnen Mitarbeitenden mehr und mehr zu stärken.

Alle ehrenamtlich Mitarbeitenden werden regelmäßig auf Fortbildungsmöglichkeiten hingewiesen und zur Teilnahme ermutigt. Davon profitiert neben dem einzelnen Mitarbeiter immer auch das jeweilige Team. Die Kosten übernimmt in der Regel die Gemeinde.

Das Miteinander innerhalb eines Teams wird zum Beispiel auch durch Ausflüge, Feiern und Begegnungen mit Ehrenamtlichen aus anderen Bereichen (etwa beim Neujahrstreffen) vertieft und gefördert. Die Begeisterung der bereits ehrenamtlich Tätigen für ihre Sache und die damit verbundene Ausstrahlungskraft sind ein überaus wichtiger Faktor für die Gewinnung weiterer Mitarbeitenden.

### **Unsere inhaltlichen Zielperspektiven sind ...**

Wir wollen das „Wir-Gefühl“ stärken und noch mehr als bisher bewusst machen, dass jede und jeder einzelne mit seinem jeweiligen Bereich sich auch als Teil des Ganzen der Gemeinde empfindet.

(5) Wir nutzen für unsere Gemeindegemeindearbeit einen Kernbestand an Gebäuden.

- 1. Peter- und Paulskirche in Heepen**
- 2. Gemeindehaus Heepen, Vogteistraße 5**
- 3. Wohnung Donauschwabenstraße 24**
- 4. Die Kindertageseinrichtungen**
  1. Kindertagesstätte „Die Kinderbrücke“, Oberlinstraße 4
  2. Kindertagesstätte Am Petristift, Theodor-Heuss-Straße 23
  3. Kindertagesstätte Baumheide, Donauschwabenstraße 10
- 5. Pfarrhaus Hillegosser Straße 8 a**
- 6. Pfarrhaus Donauschwabenstraße 22**
- 7. Friedhofskapelle, Gärtnerei und Wohnhaus, Vogteistraße 25**

Vermietung der Gärtnerei und des Wohnhauses an den Friedhofsgärtner
- 8. Pfarrhäuser Heeper Straße 432 und Oberlinstraße 8**

Die Pfarrhäuser werden im Zusammenhang mit dem Verkauf der Grundstücke abgegeben. Die Gemeinde hält zwei Pfarrwohnungen, 2 Amtszimmer und Räume für die Gemeinde- und Friedhofsverwaltung in einem von der kreiskirchlichen Wohnungswirtschaft zu errichtendem Gebäude auf dem Grundstück Vogteistraße / Dr.-Heidsieck-Straße vor.

## Mitglieder der Projektgruppe Gemeindekonzeption

### **Presbyter / Presbyterinnen:**

Rudolf Falkenroth (4. Pfarrbezirk)

Gerd Lattmann (2. Pfarrbezirk)

Hans-Heinrich Vinke (3. Pfarrbezirk)

Regine Vinke (1. Pfarrbezirk)

### **Pfarrerin / Pfarrer:**

Wilhelm Biermann

Hansheinrich Bock

Cornelia Mader

Karl-Heinz Visser

Mark Niedieck

### **Moderator:**

Dr. Rolf Engels (Bethel)

Dezember 2008